

DER ANKER

AUSGABE MÄRZ - MAI 2025



Ev-Luth. Pfarrsprengel

Hafen & Höhe

in Flensburg

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

wir leben in herausfordernden Zeiten. Umso wichtiger ist es, Kraftquellen und -orte zu haben, die stärken. Für viele Menschen ist das die Musik. Ob das gemeinsame Singen in den Chören oder Singprojekten, ob das ergriffene Lauschen in den Kantatengottesdiensten oder die meditative Kraft der Taizelieder, zu all dem und vielen weiteren musikalisch liebevoll gestalteten Gottesdiensten werden Sie in dieser 4. Ausgabe unseres Gemeindebriefes eingeladen.

„Jedes Mal, wenn ich die Probe verlasse, bin ich von Freude und Schönheit erfüllt, mit Gott in meinem Herzen und dem Gefühl, dass alles gut wird.“ So poetisch hat es eine der Sängerinnen des Frauen-Ensembles beschrieben.

Solche Erfahrungen wünsche ich auch Ihnen von Herzen und grüße Sie im Namen des Redaktionsteams herzlich

Ihre Pastorin Sylvia Meyerding



Foto: pixabay.com

Impressum:

Redaktionsausschuss
Hafen & Höhe
i. A. der Kirchengemeinderäte
Kirchenbüro St. Gertrud
Marienhölungsweg 50 d
24939 Flensburg

V.i.S.d.P: Pastorin Regine
Boysen, Pastorin Sylvia Fuchs,
Pastorin Sylvia Meyerding,
Kontaktaten auf der Rückseite.

Layout und Druck:

Flensburg Avis AG
Auflage: 8100

Nächster Redaktionsschluss:

30.04.2025

INHALT

IMPULS	3-4	JUGENDKIRCHE	15
ST. MARIEN/ KIRCHENMUSIK	5-7	ST. GERTRUD	16-18
KIRCHENMUSIK ST. GERTRUD	8	ST. MICHAEL	19-21
BESONDERE GOTTESDIENSTE	9-10	KIRCHENMUSIK ST. MARIEN	21
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN	11	KIRCHENMUSIK ST. MICHAEL	22
GOTTESDIENSTE	12-13	AMTSHANDLUNGEN	23
EXTERNE ANGEBOTE	14	KONTAKTE	24

An-ge-dacht

Frühling - das ist immer so ein bisschen Ahoi-Brause im Herzen: das Jahr wird heller und grüner und freundlicher nach dem Braun-Grau des Winters, das Leben regt sich, wandelt sich, grünt und blüht. Aber manches, so hat man das Gefühl, wandelt sich auch nie, und das ist schlimm. Immer noch haben wir mit Krankheiten und Tod, mit Krieg und Klimawandel zu kämpfen. Scheinbar lassen sich die

negativen Seiten auch im Frühling nicht aus unserem Leben verdrängen. Die Welt um uns herum dreht sich anscheinend schneller, und sie wird auch immer verrückter und schwerer verständlich. Und wer kennt denn noch die Begriffe wie „Passion“ oder „Karfreitag und Ostern“ - was war da nochmal? Gab es da irgendeinen Zusammenhang? Ja, den gibt es, und der findet sich sogar in unserem Alltag



Reformationslinde auf dem Friedhof in Steinbergkirche. Foto: Babara Weyand

und in unserem persönlichen Leben wieder.

Im Sommer letzten Jahres bin ich bei einem Gottesdienst in Steinbergkirche gewesen. Die 500 Jahre alte „Reformations-Linde“ auf dem dortigen Friedhof an der Kirche wurde als einer von 100 schützenswerten Bäumen in Deutschland ausgezeichnet. Was hat dieser Baum nicht alles gesehen in seinem Leben! Mehr als jede und jeder von uns. Als junger Baum den Umschwung im Glauben und die Kirchenspaltung, die anschließenden Glaubenskriege, Friedensschlüsse, Freude und Hochzeit, Tod und Pest, Erfindungen und Veränderungen ohne Ende. Aber die Linde steht festgewurzelt da, immer noch. Doch wenn man um den Baum herumgeht, sieht man, dass der Riesenstamm, der 10 Meter umfasst, innen ausgehöhlt ist. Man kann ins Dunkle des Baumes treten. Und -wie ein Wunder! - in der Dunkelheit der Baumhöhle sprießen grüne Zweige und bahnen sich ihren Weg ans Licht. Die Wunden, die der Linde zugefügt wurden in all den Jahren, hat sie aus innerer Kraft heraus heilen können, nichts hat sie besiegt, sie fängt immer wieder an, neues Grün auszutreiben. „Das ist ein Osterbaum“, dachte ich. „Das erinnert mich an die Auferstehung Jesu.“ Passion, das heißt übersetzt "Leiden", "Erdulden". In der Bibel lesen wir, dass Jesus angefeindet wurde, dass er gefährliche Gegner hatte in den Kreisen der religiösen Führer und politischen Machthaber. Denn er störte den gewohnten Ablauf, er stellte Dinge infrage und drang auf Veränderung, auf einen Neuanfang

der Herzen und der Liebe. Aber Machtstrukturen und Veränderung passen nicht zueinander. Deshalb sorgten die Einflussreichen und Mächtigen dafür, dass jeder Neuanfang im Keim erstickt wurde. Der Tod am Kreuz zu Karfreitag sollte der Endpunkt sein. So war es beabsichtigt.

Aber sie hatten nicht mit dem unbedingten Lebens- und Liebeswillen Gottes gerechnet. Und so begann drei Tage nach dem vermeintlichen Ende die Veränderung neu Platz zu greifen: Ostern, das ist Auferstehung, das ist Sieg des Lebens über die dunklen Seiten des Daseins - wie die grünen Zweige in der Höhle des Lindenstammes. Passion, Karfreitag und Ostern, das ist nicht nur ein kirchlicher Festzyklus im Frühjahr, das findet sich auch in unserem alltäglichen Leben wieder. Da gibt es Leidens- und Krisenzeiten, da gibt es auch Karfreitage im Leben, wo nichts mehr geht und alles zu Ende scheint. Aber dann gibt es auch wieder neue Hoffnung, neue Wege tun sich auf und geben den Weg frei. Das sind die persönlichen Osterfeste in unserem Leben.

Gott lässt für uns alle immer wieder Ostern werden, damit wir eben immer wieder im Leben einmal mehr aufstehen können als hinfallen. Und dabei sind wir nie allein, wir gehen an Gottes Hand und gehören zur Zukunft Gottes - komme, was mag!

Uns allen eine gesegnete österliche Zeit!

Barbara Weyand

(Barbara Weyand war als Pastorin in der Evangelischen Kirche im Rheinland tätig.

Seit ihrem Eintritt in den Ruhestand lebt sie in Flensburg auf der Westlichen Höhe.)



Einfach nur Singen

Ein Gespräch mit den Kirchenmusikern von St. Marien, Werner Schillies und Rainer Rafalsky

Herr Schillies und Herr Rafalsky, Was waren in der Vergangenheit Ihre Schwerpunkte?

Rainer Rafalsky:

Ich war zunächst in Südtondern in Leck Kantor und habe dort mit einer halben Stelle das Projekt „Singförderung“ gemacht. Das war ein Schwerpunkt mit Kindern, mit Jugendlichen, mit einem Regionalchor zu singen, Neues auszuprobieren: Musicals, Theater spielen mit Kindern. Das Prinzip: „Singen in der Breite zu fördern“. Nach dieser Zeit war ich in Brandenburg in Angermünde Kantor, weil es mich gereizt hat, an einer historischen Orgel und in einer großen Kirche Musik zu machen. Das ist ein Steckenpferd von mir, Orgelmusik und historische Aufführungspraxis. In Angermünde hatte ich eine 300 Jahre alte Wagner-Orgel. Die weitere Herausforderung war, diesen riesigen Kirchenraum mit Leben zu füllen mit Projekten: Bachkantaten zum Mitsingen, Chortreffen und Ähnliches.

Werner Schillies:

Meine frühen Wurzeln für die Kirchenmusik sind das christlich geprägte Elternhaus und das dortige Harmonium. Ich habe alles Mögliche darauf ausprobiert, spielte im Posaunenchor, später habe ich ihn geleitet. Fußball war trotzdem mein großes Hobby. Mein erster Orgellehrer hat mich motiviert, die Musikhochschule zu besuchen. Das lief ganz gut und deshalb blieb ich dabei, obwohl

ich eigentlich Reedereikaufmann war. Bei meiner ersten Stelle hier in Flensburg in St. Petri war ich fast revolutionär, weil ich die Combo geleitet habe und es mir die „neuen“ Lieder wie „Herr gib uns deinen Frieden“, die Songs von Peter Janssens und Baltruweit, angetan hatten. Später folgte ich dem Ruf an die Kreismusikschule, die ich im ländlichen Raum mit aufgebaut habe. In diesem „weltlichen“ Bereich war mein Schwerpunkt die musikalische Jugendarbeit. Für das künstlerische Orgelspiel war keine Zeit mehr, obwohl ich den Kirchen immer verbunden war und auch Orgelschüler hatte. Mit 50 Jahren lag mein Fokus wieder mehr auf den Tasteninstrumenten. Da gehörte die Orgel natürlich dazu. Als die Nikolaiorgel eingeweiht wurde, hat Kirchenmusikdirektor Michael Mages mich als Vertretung angeworben. Mit Renteneintritt, der mit der Gründung des Stadtkantorats zusammenfiel, habe ich im Stadtkantorat die Assistentenstelle übernommen. Dadurch kam ich St. Marien näher. Seit Anfang 2024 bin ich vorwiegend in St. Marien aktiv, zusammen mit Rainer.

Sie haben bei uns in St. Marien ein Chorprojekt gestartet. Wie sieht das aus?

Werner Schillies:

Wir haben es Sing & Swing genannt. Es ist ein offenes Singen, niederschwellig, einfach nur singen, mit viel Spaß und ohne Chor-



leitung. Die Lieder sind bekannt. Es sind internationale und deutsche Lieder aus dem Popularbereich oder das „neue geistliche Liedgut“ aus den 70ern. Wir haben auch ein bisschen Tanz dabei, viel Rhythmus. Wir machen das zusammen als Musikteam. Dieses Projekt steht in der Tradition von „Singen für den Frieden“, das wir auch wöchentlich angeboten hatten.

Die Musikprojekte sollen sich ausweiten, oder?

Werner Schillies:

Sie könnten die Grundlage für neue Projekte sein mit dem Ziel, dass wir die Ergebnisse in die Gottesdienste transportieren. Einen klassischen Kirchenchor wird es nicht geben. Projektarbeit mögen die Menschen inzwischen lieber, und das müssen wir akzeptieren.

Rainer Rafalsky:

Natürlich möchten wir, dass es immer mehr Projekte und Veranstaltungen gibt. Kirchenmusik ist wichtig an St. Marien. Wir möchten nach Ostern eine keltische Messe mit irisch keltischen Traditionen aufführen. Da gibt es ein wunderbares Stück aus Iona, eine keltische Liturgie, wunderbare Texte. Das ist so etwas, das wir realisieren wollen. Dafür suchen wir Menschen, die Spaß haben ab Ostern mitzumachen, um dann einen schönen Gottesdienst mitzugestalten.

Wer könnte da mitmachen?

Werner Schillies:

Das ist ein Angebot für alle: Menschen, die zu St. Marien gehören, zum Pfarrsprengel oder auch einfach so Lust haben. Viele möchten singen, haben zu Hause keine Gelegenheit, möchten nicht regelmäßig in einem Chor singen. Einfach nur mal singen. Das ist für Körper, Geist und Seele gut. Lieder transportieren dort emotional, wo Sprache aufhört.



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde St. Marien
Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Atempause



kleine musikalische
Passionsandachten

mittwochs 18.00 Uhr
12.3. | 26.3. | 9.4.

Musikteam St. Marien
Pastorin Sylvia Fuchs





Das Team ist wieder komplett!

Wir heißen Fridtjof Lunde herzlich willkommen im Kirchengemeinderat von St. Marien!



Liebe Gemeinde, ich freue mich sehr, mich Ihnen als neues Mitglied des Kirchengemeinderats von St. Marien vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Fridtjof Börje Lunde, ich bin 26 Jahre alt.

In einer Zeit, in der unsere Kirche vor vielen Herausforderungen steht, ist es umso wichtiger, dass wir gemeinsam an einer Zukunft

arbeiten, die den Glauben lebendig hält und die Kirche als einen Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Toleranz fördert. Die Kirche sollte ein Raum sein, der nicht nur Tradition bewahrt, sondern auch offen für neue Impulse bleibt. Wir müssen den Mut haben, Veränderung zuzulassen, ohne die Werte und Wurzeln unseres Glaubens aus den Augen zu verlieren.

Besonders verbunden fühle ich mich mit dem Flensburger Bachchor, dessen Musik mich seit vielen Jahren tief berührt. Die Chormusik schafft eine einzigartige Atmosphäre, die das Gemeindeleben bereichert und den Glauben auf besondere Weise spürbar macht. Musik kann uns zusammenführen und tiefere emotionale und geistige Ebenen ansprechen – gerade in der Gemeinschaft finden wir eine Stärke, die uns als Einzelne oft nicht zugänglich ist.

Beruflich bin ich als Jurist tätig, und in meiner Freizeit gehe ich gerne zur Jagd. Beides lehrt mich, mit Bedacht zu handeln – sei es im Umgang mit Menschen oder in der Natur. Diese Werte möchte ich auch in meine Arbeit im Kirchengemeinderat einbringen: Verlässlichkeit, Verantwortung und ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Gemeinde.

Ich freue mich auf einen regen Austausch mit Ihnen und darauf, gemeinsam unsere Gemeinde weiter zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten.

Ihr Fridtjof Lunde



DER GOSPELCHOR ST. GERTRUD – COME LET US SING



Der Gospelchor St. Gertrud unter der Leitung von Jürgen Wittmaack ist jetzt so richtig durchgestartet und hat auch

einige Verstärkung bekommen durch jüngere SängerInnen. Unser generationenübergreifender gemischter Chor erweitert sein neues, frisches Repertoire mit jeder Veranstaltung, die wir entweder mit unserem Gesang unterstützen (2 Gottesdienste im Jahr) oder musikalisch sogar allein gestalten (Sommerkonzert, Adventskonzert). Zwar findet sich manchmal noch ein bekanntes Gospelstück oder Spiritual, aber meist singen wir neuere teilweise auch moderne

Stücke, unter anderem aus Skandinavien, England und auch aus dem deutschsprachigen Raum. Wir singen zum Beispiel Lieder von Tore Aas, John Rutter oder Siegfried Fietz. Lieder voller Gefühl, voller Freude und Schwung. Unsere Proben sind für alle von uns jede Woche wieder ein Glanzlicht. Das Singen macht einfach Spaß, und am Ende der Probe gehen wir alle immer ganz beschwingt nach Hause. Und einmal im Monat sitzen wir nach der Probe auch noch gemütlich beisammen. Lesen Sie mehr auf unserer Homepage: www.stgertrud-flensburg.de

Axel Wiese

Taizéandachten in St. Gertrud – eine Einladung

Einmal im Monat am Freitagabend um 18 Uhr versammeln wir uns zu Stille, Gebet und Gesängen der Gemeinschaft von Taizé.

Wer schon um 17 Uhr kommt, kann mit unserer Kirchenmusikerin Alwina Schatz die Lieder mehrstimmig einüben .

Stille – Gebet – Licht und die mehrstimmigen Lieder

Diese wiederkehrenden Elemente sprechen die Botschaft von Barmherzigkeit, Versöhnung und Verbundenheit, und können uns ge-

rade in dieser Zeit, in der so vieles aus den Fugen gerät, Kraft geben. Die Gemeinschaft von Taizé ist bis heute besonders für junge Christinnen und Christen aus aller Welt ein Ort der Verbundenheit und Einkehr. Dort finden regelmäßige Jugendtreffen statt.

Für mich bedeutet das Gebet nach Taizé beides: Nach innen auf meditative Weise zur Ruhe kommen und eine Verbindung mit anderen Betenden auf der ganzen Welt.

Ulrike Grote

Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden – Sonntag, 2. März, 10.00 Uhr, St. Gertrud

Am Sonntag Estomihi feiern wir den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden des Pfarrsprengels „Hafen & Höhe“ in der St. Gertrud Kirche.

Seit Januar 2024 beschäftigen sich die Jugendlichen damit, wie sie „Ja“ zum Glauben sagen und ihr Leben als Christen gestalten können. Darüber werden sie uns kreativ bei ihrer Vorstellung Auskunft geben.

Konfirmiert werden am 13. April 2025 in der St. Michael Kirche:

Momme Balzersen, Thore Bischof, Jeppe Erdner, Leandro González Miranda, Marvin Kienäß, Mads Petri, Aslan Schenkluhn, Levi Schirbel, Jordi Windeggis.

Am 11. Mai 2025 werden in der St. Gertrud Kirche konfirmiert:

Alexandra Arand, Danica Düsing, Sverre Eckert, Noah Frisenberg, Mailin Ingwersen, Sontje Peters, Hendrik Trautmann.

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden von Herzen, dass sie die Liebe Gottes in ihrem Leben spüren und in der christlichen Gemeinschaft einen guten Halt finden.

Seefahrtgottesdienst Always on Duty?! – Immer im Dienst Sonntag, 9. März, 11.15 Uhr, St. Marien

Immer im Dienst? Immer in Rufbereitschaft? Immer erreichbar? Wann ist freie Zeit? Wann ist Sonntag? Wir, Seefahrer, Ärzte, Eltern oder Pflegende haben bestimmt unterschiedliche Antworten. Für uns und für alle „echten“ Seeleute ist dieser Gottesdienst gedacht.

Mitwirkende: Der Shantychor "De Treeschipper", Tarp, Kirchenmusiker Rainer

Rafalsky, Pastorin Sylvia Fuchs, St. Marien, und

Pastor Götz-Volkmar Neitzel, Seemannspfarramt der Nordkirche, in Kooperation mit dem Flensburger Schiffergelaag. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zum Schnackn und gegenseitigen Austausch bei Getränken und Häppchen.



Konfirmandenbegrüßungsgottesdienst Sonntag, 23. März, 10 Uhr, St. Michael

Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßen wir in einem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag Okuli, den 23. März 2025 um 10:00 Uhr in der St. Michael Kirche. Damit beginnt die Konfirmandenzeit, in der die Jugendlichen Gottes froher Botschaft ein Jahr lang miteinander auf der Spur sein werden. Räume öffnen unsere Konfirmandennachmittage dafür sowie jugendgerechte Gottesdienste, Exkursionen und eine Konfirmandenfahrt zum Scheersberg. Wer sich noch zum Konfirmandenunterricht anmelden möchte, kann dies gerne in den Kirchenbüros St. Gertrud, St. Marien und St. Michael tun (Kontakt, S. 24).

**Feierabendmahl am Gründonnerstag
Donnerstag, 17. April, 18:00 Uhr, St. Michael**

Jesus feierte mit seinen Jüngern das letzte Passahmahl. Er schenkte ihnen und uns das Abendmahl; versprach seine göttliche Nähe, wann immer wir es feiern. Und so wollen auch wir am Gründonnerstag in der Kirche St. Michael miteinander Abendmahl feiern. Eine Anmeldung unter Tel. 53275 oder 50 55 503 hilft uns bei der Vorbereitung, aber auch spontan sind Sie herzlich willkommen.



**Kantaten-Gottesdienst
Ostermontag, 21. April, 11:15 Uhr, St. Marien**

Ein besonderes Klangerlebnis. Die kirchenmusikalische Aufführung der geistlichen Kantaten zum Osterfest von Johann Sebastian Bach steht in diesem Gottesdienst im Mittelpunkt: „Christ lag in Todesbanden“ BWV 4 und „Der Friede sei mit dir“ BWV 158 Bach-Ensemble, Collegium Vocale, Flensburger Bach-Chor, Solisten Leitung und Orgel: Matthias Janz Predigt und Liturgie: Pastorin Sylvia Fuchs



Johann Sebastian Bach.

**Himmelfahrtsgottesdienst im Apfelgarten
Donnerstag, 29. Mai, 11.00 Uhr, St. Michael**

„Über den Wolken...“- vor mehr als 50 Jahren brachte Reinhard Mey dieses Lied heraus. Inzwischen ist es zum Klassiker geworden. Wie ist es mit der grenzenlosen Freiheit? Und was haben Seifenblasen damit zu tun?

Mehr dazu im Gottesdienst. Bei schlechtem Wetter feiern wir in unserer schönen Kirche. Eingeladen sind Groß und Klein. Im Anschluss breiten wir die Picknickdecken aus, stellen Brot, Getränke und Spiele bereit. Wer mag, bringt eine Kleinigkeit zum Picknick mit.

Wir freuen uns auf Sie und Euch.
Sylvia Meyerding und Team



Foto: pixabay.com

Veranstaltungen der Kirchengemeinden

ST. GERTRUD

Gospelchor

Die schwingvolle Variante den Glauben auszudrücken.

Leitung: Jürgen Wittmaack Tel. 0461 90 94 53 2

Proben: mittwochs 19:30 bis 20:45 Uhr in der St. Gertrud Kirche, Marienhölungsweg 51

Essen in Gemeinschaft

Nach dem Gottesdienst und dem Kirchencafé treffen wir uns um 12 Uhr im Gertrudensaal zum gemeinsamen Mittagessen. Um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum Donnerstag davor wird gebeten.

Termine: Sonntag, 16.03., Sonntag 18.05.

ST. MARIEN

Gottesdienste im Haus an der Speicherlinie

mit Theologin Ulrike Grote
Mittwoch, 26. März, 15 Uhr
Mittwoch, 30. April, 15 Uhr
Mittwoch, 28. Mai, 15 Uhr

Gottesdienste im Gotthart-und-Anna-Hansen-Stift

mit Theologin Ulrike Grote
Freitag, 28. März, 10 Uhr
Freitag, 25. April, 10 Uhr

Chorprojekt "Keltische Messe" St. Marienkirche

für alle, die gerne singen und Lust auf irische-keltische Musik haben mit wunderbaren Texten.

Aufführung am 21. Juni

Leitung: Rainer Rafalsky

Probentermine noch offen. Einfach im Kirchenbüro nachfragen.

ST. MICHAEL

Essen in Gemeinschaft

Am ersten Mittwoch im Monat findet im Gemeindesaal ein gemeinsames Essen statt. Anmeldung bis zum Montag davor im Gemeindebüro erbeten.

Nächste Termine: 05.03., 02.04., 07.05.

Jeweils um 12:30 Uhr

Frauen Ensemble

Frauen aller Generationen sind eingeladen, geistliche Lieder verschiedener Stilrichtungen zu singen.

Leitung: Elene Schubara

Proben: dienstags 19 Uhr im Gemeindehaus St. Michael, Am Ochsenmarkt 40 (nicht in den Schulferien)

Kinderkino

Jeweils um 14 Uhr im Gemeindehaus St. Michael, Anmeldung nicht erforderlich, Eintritt 1€

13. März "Winski und das Unsichtbarkeitspulver"

8. Mai "Arrietty"

Erwachsenenkino

Im Gemeindehaus St. Michael, Anmeldung nicht erforderlich

27. April 19 Uhr "2001 – Odyssee im Welt-raum"

Bitte vormerken



26. Juni Pfarrsprengelausflug nach Friedrichstadt

Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.

MÄRZ 2025

02.03.	G	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen des Pfarrsprengels	Pn. Susanne Guhl Pn. Regine Boysen
05.03.	Ma	18:00	Aschermittwoch-Andacht zu Beginn der Passionszeit	Pn. Sylvia Fuchs
07.03.	G	18:00	Taizé-Gottesdienst, Einsingen 17 Uhr	Pn. Regine Boysen
09.03.	Ma	11:15	Seefahrergottesdienst für den Pfarrsprengel	Pn. Sylvia Fuchs und P. Neitzel
12.03.	Ma	18:00	Atempause - kleine musikalische Passionsandacht	Pn. Sylvia Fuchs
16.03.	G	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Essen in Gemeinschaft	Pn. Regine Boysen
	Mi	17:00	Jugendgottesdienst zum Weltgebetstag	Pn. S. Guhl u. Team
23.03.	Mi	10:00	Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmand*innen des Pfarrsprengels	Pn. Susanne Guhl Pn. Regine Boysen
26.03.	Ma	18:00	Atempause - kleine musikalische Passionsandacht	Pn. Sylvia Fuchs
30.03.	Mi	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Sylvia Meyerding
	Ma	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Sylvia Fuchs

APRIL 2025

06.04.	G	10:00	Gottesdienst	Pn. Regine Boysen
	Mi	10:00	Gottesdienst	Pn. Sylvia Meyerding
09.04.	Ma	18:00	Atempause	Pn. Sylvia Fuchs
11.04.	G	18:00	Taizé-Gottesdienst, Einsingen 17 Uhr	Theol. Ulrike Grote
13.04.	Mi	10:00	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl	Pn. Susanne Guhl
	Ma	11:15	Gottesdienst	Pn. Sylvia Fuchs
17.04.	Mi	18:00	Feierabendmahl-Gottesdienst für den Pfarrsprengel mit gem. Essen in der Kirche	Pn. Sylvia Meyerding
18.04.	Mi	10:00	Gottesdienst zum Karfreitag	Pn. Sylvia Meyerding
	G	14:30	Gottesdienst zum Karfreitag	Pn. Regine Boysen

20.04.	Ma	05:00	Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl	Pn. Sylvia Fuchs u. Team
	G	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ostersonntag	Pn. Regine Boysen
	Mi	11:00	Familiengottesdienst zum Ostersonntag	Pn. Sylvia Meyerding
21.04.	Ma	11:15	Kantatengottesdienst zum Ostermontag	Pn. Sylvia Fuchs
27.04.	G	10:00	Gottesdienst	Theol. Ulrike Grote
	Mi	14:00	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastorin Susanne Guhl mit anschl. Empfang	Pröpstin R. Lenz u.a.

MAI 2025

04.05.	Mi	10:00	Gottesdienst	Pn. Sylvia Meyerding
	Ma	11:15	Gottesdienst	Pn. Sylvia Fuchs
11.05.	G	10:00	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl	Pn. Regine Boysen
	Ma	11:15	Gottesdienst	Pn. Sylvia Fuchs
16.05.	G	18:00	Taizé-Gottesdienst, Einsingen 17 Uhr	Pn. Regine Boysen
18.05.	G	10:00	Gottesdienst und Essen in Gemeinschaft	Pn. Regine Boysen
	Mi	11:00	Motorradgottesdienst	P. Uwe Stiller
25.05.	Mi	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Sylvia Meyerding
	Ma	11:15	Gottesdienst	Pn. Sylvia Fuchs
29.05.	Mi	11:00	Himmelfahrts-Open-Air Gottesdienst	Pn. Sylvia Meyerding

● **G** – St. Gertrud

● **Mi** – St. Michael

● **Ma** – St. Marien

Angebote in den Räumen der Kirchengemeinden

St. Gertrud

Internationale Kreistänze

Montags 19.30 – 21 Uhr 14-tägig in den ungeraden Wochen im Jugendraum Marienhölungsweg 51
Kontakt: Tel. 65 493

Anonyme Alkoholiker

Das Meeting der Gruppe findet donnerstags von 19:00 bis 20:30 Uhr im Clubraum / Küche, Marienhölungsweg 51 - auch an Feiertagen statt.

St. Marien

Kinderchor und Jugendkantorei des Flensburger Bach-Chores

Freitags, 15 Uhr im Gemeindehaus Heiligengeistgang 4-8
Leitung: Matthias Janz,
Tel. 0461 -5 35 97

St. Marien im Schragen Kulturhof

Ein besonderes Café im Herzen Flensburgs: Das Kulturhof Café heißt jeden willkommen, sich bei

Kuchen, Kaffee und Tee, wie auch veganen Speisen wohlzufühlen und nette Menschen zu treffen.
Donnerstag-Sonntag, 14:00 - 18:00 Uhr

St. Michael

Spielekreis - Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat trifft sich ein Spielekreis um 19 Uhr im Gemeindehaus, um gemeinsam Brett- und Kartenspiele (Gesellschaftsspiele) im mittleren bis hohen Schwierigkeitsgrad zu spielen.

„Freundeskreis Flensburg West“

Hilfe zur Selbsthilfe für Suchterkrankte und deren Angehörige (Partner/innen, Eltern, Kinder und Freunde) bietet der Freundeskreis Flensburg West jeden Freitag von 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus St. Michael
Tel. 0151 59098385,
www.freundeskreiswest-fl.de
E-mail: kontakt@freundeskreiswest-fl.de

ST. MICHAEL



Ostergottesdienst für Alt und Jung

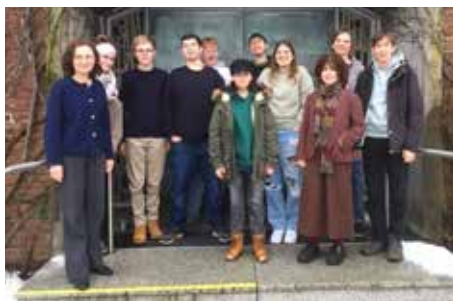
am Ostersonntag um 11.00 Uhr

Eier sind nicht umsonst zu einem wichtigen Symbol für Ostern geworden. Deshalb werden sie im Gottesdienst am Ostersonntag um 11.00 Uhr in St. Michael eine wichtige Rolle spielen. Eingeladen sind große und kleine Leute, auch zum anschließenden Ostereiersuchen.
Wir freuen uns auf Sie und Euch
Sylvia Meyerding und Team



JuKi – Rats Klausur

Am 04.01.2025 hat sich der JuKi – Rat mit weiteren Jugendlichen aus der Jugendkirche Flensburg getroffen, da Mitbestimmung ein zentrales Element in der Jugendkirche ist. Es wurden viele Themen besprochen und in Kleingruppen erarbeitet.



Seelsorgekurs

Wann?
08.03.2025
05.04.2025
14 - 17 Uhr

Wer?
Jugendliche ab 15 Jahren
und junge Erwachsene

Wo?
Jugendkirche Flensburg
Am Ochsenmarkt 40
24937 Flensburg

Anmeldung bei:
pastorin@jugendkirche-flensburg.de

JUGENDKIRCHE FLENSBURG

Themen der Seelsorge Kurse

08.03.2025, 14-17 Uhr:

Tanzen macht stark (Susanne Guhl, Leiterin für therapeutischen Tanz)

05.04.2025, 14-17 Uhr:

Problem erkennen, benennen, lösen (Lina Suhodolskiene, Schulpsychologin)

Vollversammlung, 28. März, 18 Uhr:

Musik, Gemeinschaft, Essen, Trinken, Mitbestimmung, Austausch, Wahl des JuKi-Rats

www.jugendkirche-flensburg.de

Verabschiedung

Am 27.04.2025 wird Pastorin Susanne Guhl um 14 Uhr in einem Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet

Jugendgottesdienste der Jugendkirche Flensburg

Die nächsten Jugendgottesdienste finden statt am:

16.03.2025 | JuGo Weltgebetstag zu den Cook Inseln | 17 Uhr

27.04.2025 | Verabschiedung Susanne Guhl | 14 Uhr

18.05.2025 | Gottesdienst im Rahmen des Konfirmandennachmittags der Region Hafen und Höhe | 17 Uhr

Wo?
Jugend Kirche Flensburg
Am Ochsenmarkt 40
24937 Flensburg

JUGENDKIRCHE FLENSBURG



ÖkoFaire Gemeinde St.Gertrud

Wir - die Kirchengemeinde St. Gertrud - sind am 26.01.2025 zur ÖkoFairen Gemeinde ausgezeichnet worden. Nach St. Michael sind wir damit die zweite Gemeinde im Pfarrsprengel.

Auf den Weg gemacht hat sich die Kirchengemeinde schon im Jahr 2019. Die Motivation war damals, angetrieben durch die immer noch aktuelle Klimadebatte, sich auch in der Kirchengemeinde mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Wir wollen ÖkoFaire Gemeinde sein, um unseren Beitrag zu einer gerechten und nachhaltigen Welt zu leisten. Als Kirchengemeinde sehen wir uns in der Verantwortung Gottes Schöpfung zu bewahren und soziale Gerechtigkeit zu fördern. Durch umweltfreundliche und faire Maßnahmen und Veranstaltungen möchten wir zeigen, dass unser Glaube im praktischen Handeln Ausdruck findet.

Nachdem wir unsere Ziele gesetzt hatten, ging es an die Dokumentation und Umsetzung von Maß-

nahmen. Mit der PV-Anlage, die sich seit Ende 2024 auf unserem Kirchendach befindet, ist eine große Maßnahme, nach einem langen Weg, endlich erfolgreich abgeschlossen.

Es gab aber auch Veranstaltungen, wie die Klimapredigtreihe oder den Fahrradgottesdienst im letzten Jahr. Außerdem wurde sich ganz viel mit der Beschaffung auseinandergesetzt, von Papier über Kerzen bis zu Keksen wurde alles einmal unter die Lupe genommen, auf nachhaltige Kriterien untersucht. Die Dokumentation dieser Arbeiten wurde durch einen Ausschuss übernommen und eingereicht. Am 26.01. konnten wir so im Rahmen eines Gottesdienstes von dem Klimaschutzbüro des Kirchenkreises zur ÖkoFairen Gemeinde ausgezeichnet werden.

Nun haben wir endlich dieses Siegel, auf das wir die ganze Zeit hingearbeitet haben. Im Prozess wurde aber schon klar: unsere Arbeit ist jetzt noch nicht vorbei. Wir haben viele weitere Ideen und Projekte, die noch in den Startlöchern stehen. Denn eines steht fest: Klimaschutz ist und bleibt trotz aller herrschenden Krisen auf der Welt wichtig, und auch wenn wir nun ausgezeichnet sind, bleibt immer Raum, uns zu verbessern. Wir freuen uns auf diese bevorstehende Aufgabe!

Ann-Kathrein Gräning



Ann-Kathrein Gräning, Axel Wiese, Lisa Lützen,
Foto Sandra Limke



Frohe Ostern

Die Frühlings- und Osterzeit ist gekommen. Endlich! Die Sonne hat wieder Kraft. Alles lebt auf, wird hell und bunt: die Vögel, die Blumen und auch die Parks und Naherholungsgebiete unserer Stadt sind belebt und gut besucht. Wir nehmen uns Zeit für einen gemütlichen Osterspaziergang oder einen Ausflug ins Grüne. Ostern erleben wir auch in unseren Kirchen. Wie schön und lebensfroh unsere Altäre dann geschmückt sind! Die ruhige, nachdenkliche Stimmung der Passionszeit ist vorüber. Fröhliche Lieder erklingen. Wir triumphieren, dass das Leben siegt, und jubilieren mit Herz und Mund. Die dunklen Tage sind vertrieben. Eine neue, lebendige und helle Zeit beginnt.



Denn etwas Unglaubliches ist geschehen: Jesus, der drei Tage zuvor von den Römern gekreuzigt worden ist, ist auferstanden! In der biblischen Erzählung heißt es, dass der schwere Stein zur Seite gerollt und das Grab leer ist. Am Grab erscheint Jesus zunächst den Frauen und später dann auch seinen Jüngern.

Die Osterbotschaft „Jesus, der Gekreuzigte, lebt!“ ist früh mit österlichen Symbolen verdeutlicht worden. Das beliebte Osterei ist nicht nur ein Zeichen für den Frühling. Schlägt man seine Schale auf, erinnert das daran, dass auch das Grab aufgebrochen ist. Die Schale muss zerstört werden, damit etwas Neues zum Vorschein kommen kann.

Oder das Osterfeuer, das wir ja auch in diesem Jahr wieder in Flensburg an der Hafenspitze am Karsamstag erleben dürfen. Allen, die daran teilnehmen, ob christlich geprägt oder nicht, wird deutlich, dass die dunklen und kalten Tage langsam zu Ende sind und die Sonne über den langen Winter gesiegt hat. Seit dem Mittelalter werden die germanischen Oster-





feuer christlich umgedeutet. Zu Beginn der Osternachtsfeier wird vor der Kirche das Osterfeuer entfacht. Daran wird die Osterkerze entzündet und feierlich mit dem Gesang „Christus, Licht der Welt“ in die Kirche getragen.

Dieses Licht wird weitergegeben von einem bis zum anderen, bis die ganze Kirche von einem österlichen Licht erleuchtet wird. Ein Glanz, der sich ausbreitet! Das ist ein Gleichnis, das wir gut verstehen können. Das Licht, das aus der Dunkelheit und dem Grabe Christi kommt, durchdringt alles. Es geht

durch den Tod hindurch zu einem neuen Leben.

Darüber können wir uns freuen und einstimmen in das Osterlied des Evangelischen Gesangbuchs (EG 115,1):

Jesus lebt, mit ihm auch ich!
 Tod, wo sind nun deine Schrecken?
 Er, er lebt und wird auch mich
 von den Toten auferwecken.
 Er verklärt mich in sein Licht;
 Dies ist meine Zuversicht.

Pastorin Regine Boysen, St. Gertrud





Abschiedsinterview Pastorin Susanne Guhl



Du bist fast 25 Jahre Pastorin in St. Michael geblieben? Wolltest Du nie die Stelle wechseln?

Natürlich habe ich darüber nachgedacht. Da wir uns in Flensburg sehr zuhause fühlten, habe ich den Schritt aber nie vollzogen. Nachdem ich 10 Jahre Gemeindepastorin in St. Michael gewesen bin, ergab sich 2013 allerdings die Möglichkeit, vor Ort neue Aufgaben anzutreten, nämlich die pastorale Begleitung der Jugendkirche und fast gleichzeitig als Religionslehrerin am RBZ Eckener Schule anzufangen.

Wie hat sich die Gemeinde St. Michael in den letzten 25 Jahren verändert?

Die Gemeinde hat sehr viele Gemeindeglieder verloren in dieser Zeit. Eine gesellschaftliche Entwicklung, die zur Folge hat, dass für die kirchliche Arbeit weniger Mittel zur Verfügung stehen. So gab es bei Mitarbeiter*innen und Pastorinnen in den vergangenen Jahren gravierende Stellenreduzierungen, die Nachbargemeinden St. Gertrud, St. Marien und St. Michael arbeiten jetzt im sog. Pfarrsprengel zusammen. Die Konfirmandenzahlen sind wie überall im Stadtgebiet gesunken. Die drei Nachbargemeinden haben dies zum Anlass genommen, ein Konfikonzept gemeinsam mit der Jugendkirche zu entwickeln.

Als junge Pastorin habe ich es noch erlebt, dass man als Frau nicht von allen akzeptiert wird. Heutzutage ist das professionelle Gesicht der

evangelischen Kirche überwiegend weiblich - wie die Pfarrpersonen in unseren drei Gemeinden. Und auch im Kirchengemeinderat St. Michael haben seit der letzten Wahl Frauen die Mehrheit.

Welche Schwerpunkte hast Du in Deiner Arbeit als Pastorin gesetzt?

Nach einem Jahr auf einer Vertretungsstelle war ich fast 10 Jahre Gefängnispastorin in der JVA Flensburg. Hier lag der Schwerpunkt in der Seelsorge. Im Jahr 2000 erfolgte der Wechsel nach St. Michael zur klassischen Gemeindegemeindearbeit. Ich habe neben Amtshandlungen und Gottesdiensten die Konfirmandenarbeit, Familien-, Kinder- und Schulgottesdienste übernommen, in der Gemeindebrief-Redaktion und im Besuchsdienst mitgewirkt. Auch den KGR-Vorsitz habe ich ein paar Jahre innegehabt.

Unser damaliger Diakon brachte eines Tages die Idee Jugendkirche in den regionalen Jugendausschuss mit. Davon habe nicht nur ich mich begeistern lassen. Im Auftrag des Kirchenkreises wirkten wir an der Erstellung eines Konzepts und im Jahr 2013 an der Einrichtung der Kooperativen Jugendkirche in St. Michael mit. Mitbestimmung gemäß dem Kinder- und Jugendgesetz der Nordkirche wird hier groß geschrieben. Neben Jugendgottesdiensten stehen



Seelsorge-Fortbildungen, Schul- und Konfirmanden-Projekte, ein Jugendtreff, Kultur-Events u.a. auf dem Programm.

Als Religionslehrerin am RBZ Eckener Schule habe ich ab 2013 noch einmal einen ganz anderen Bereich kennenlernen können. Berufsschulen sind wahrscheinlich die Institutionen in Deutschland, die am buntesten zusammengesetzt sind - sowohl in der Lehrerschaft als auch bei den Schüler*innen. Unterschiedliche Religionen, Kulturen und Weltanschauungen sind in jeder Klasse vertreten. Der Religionsunterricht kann dazu beitragen, Andersdenkende und -glaubende besser kennen- und verstehen zu lernen.

Was wünschst Du der Kirchengemeinde für die Zukunft?

Dass es nicht so viele Kirchengemeinden gibt. Denn die sind mit dafür verantwortlich, dass die Kirchengemeinden weniger Möglichkeiten haben. Wünschenswert wäre, dass Gemeindeglieder ihre Kirche neu entdecken als einen Ort, an dem sie in ihrem Glauben gestärkt werden, Gemeinschaft erleben und mitgestalten können. Ich wünsche der Gemeinde, dass sie weiterhin von einem so engagierten KGR geleitet wird. Ich bin zuversichtlich, dass die gute Zusammenarbeit im Pfarrsprengel fortgesetzt wird mit zukunftsweisenden Ideen. Dass mutig der christliche Glaube verkündigt wird und die Kirchengemeinden sich stark machen im Sinne ihrer christlichen Botschaft: Nächstenliebe, Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Was wünschst Du der Jugendkirche für die Zukunft?

In der Jugendkirche können Jugendliche Glaubenserfahrungen sammeln, Gemeinschaft erleben, es gibt Ansprechpartner*innen bei Sorgen. Man kann sich fortbilden und feiern. Ich hoffe insofern, dass dies alles erhalten bleibt und die nötigen pädagogischen und theologischen Stellen bewilligt werden. Außerdem wünsche ich, dass weiterhin so tolle Band-Musik in den Gottesdiensten zu hören sein wird.

Hast Du schon Ideen für deine eigene Zukunft?

Viele. Zunächst mal steht bis zum Schuljahresende noch Unterricht in der Eckener Schule auf dem Programm. Dem Konfirmandenteam des Pfarrsprengels werde ich noch ein Jahr angehören, bis Kollegin Sabrina Stalschus aus dem Erziehungsurlaub zurückkehrt. Natürlich wünsche ich mir, dass ich mich noch lange guter Gesundheit erfreue. Ich freue mich darauf, mehr Zeit für meine Familie zu haben. Gern möchte ich wieder regelmäßig tanzen. Wenn die Lage so bleibt, würde ich mich auch politisch engagieren und für unsere gefährdete Demokratie stark machen.

Worauf freust Du Dich besonders, wenn Du an den Ruhestand denkst?

Mehr freie Zeit. Mehr Bewegung. Weniger Autofahren. Ich habe aber auch Respekt vor der großen Veränderung.





Der Bachchor feiert 50 Jahre Leitung durch Matthias Janz

Der Flensburger Bachchor, der auch nach seiner Selbständigkeit als Verein mit St. Marien eng verbunden ist, feiert in diesem Jahr ein außergewöhnliches Jubiläum: Seit 50 Jahren ist Matthias Janz Dirigent und künstlerischer Leiter und hat in diesem halben Jahrhundert zahlreiche Kinder und Erwachsene für die Musik begeistert, musikalisch geprägt und mit dem Chor die Kulturlandschaft Norddeutschlands bereichert. In St. Marien können Sie gleich zweimal den wunderbaren Chor erleben:

Konzert

Karfreitag, 18. April, 15.00 Uhr

St. Marien Flensburg

Johann Sebastian Bach:

Johannespassion II (30.03.1725)

BWV 245

Lara-Ann Fischer - Sopran

Milena Juhl - Alt

Mirko Ludwig - Tenor (Evangelist und Arien)

Simeon Nachtsheim - Bass (Christusworte)

Tobias Wicky - Bariton (Arien)

Concerto Farinelli mit historischen Instrumenten

Flensburger Bach-Chor

Matthias Janz - Dirigent

Achtung, Sie sind richtig: In der

selten aufgeführten Fassung II von 1725 erklingt als Eingangschor der wunderbare, aus der Matthäus-Passion bekannte Chor „O Mensch, beweine deine Sünde groß“. Und noch viele weitere Stellen sind anders als gewohnt. Aber keine Sorge: Mit mitreißender Dramatik und musikalischer Intensität führt uns dieses Werk durch die Passionsgeschichte.

Kantaten-Gottesdienst

Ostermontag, 21. April, 11.15 Uhr

St. Marien Flensburg

(siehe Seite 10)



Flensburger Bach-Chor

Das Frauen-Ensemble St. Michael stellt sich vor und lädt zum Mitsingen ein

Die St. Michael-Kirche am Dienstagabend, man kommt, wird herzlich begrüßt, singt sich ein in Erwartung der geprobtten Stücke. Unterschiedliche Tagesverläufe und Stimmungen werden mehr und mehr zu gemeinsamem Gesang - das ist unsere Chorprobe. Die Gabe, aus unterschiedlichsten Menschen mit unterschiedlichsten Voraussetzungen das Beste herauszuholen, jeden mitzunehmen, wertschätzend und motivierend - das ist unsere Chorleiterin.

Christliche Texte, mal altertümlich, mal modern, traditionell vertont oder neu arrangiert, mehrstimmig, als Kanon oder mit voller Stimme unisono - das ist unsere Musik. Menschen treffen, gemeinsam lachen, aneinander teilhaben, sich am Gesang erfreuen und staunen, was aus anfänglichen Mühen für wohlklingende Stücke werden - das ist unsere Motivation. Singen macht Spaß, tut der Seele gut und lässt jeden nach der Chor-

probe mit einem frohen Lied auf den Lippen nach Hause gehen. Macht doch einfach mit!

Ulla:

„Immer wieder fällt es schwer, sich dienstags abends um 19:00 Uhr aufzuraffen, um für anderthalb Stunden zum Singen zu gehen. Jedes Mal allerdings, wenn man sich auf dem Heimweg befindet, ist man erfüllt vom gemeinsamen Musizieren und kehrt beschwingt heim. Der Kreis der Frauen ist ausgesprochen nett, alle verstehen sich gut, so dass der Dienstagabend wie selbstverständlich zu einem Highlight der Woche wird.“

Lis:

„Unseren Chor gibt es seit September 2010. Seitdem ist die Mitgliederzahl von ungefähr 14 Frauen aller Generationen mal mehr, mal weniger konstant geblieben.“

Lesen Sie weiter auf unserer Homepage: www.st-michael-flensburg.de







ST. GERTRUD

Pastorin Regine Boysen

Tel. 0461 – 40 68 27 99

pastorin.boysen@stgertrud-flensburg.de

Spendenkonten:

St. Gertud:

IBAN: DE20 2175 0000 0165 8143 77

Kirchenbüro St. Gertrud

Maren Petersen

Marienhölungsweg 50 d

Tel. 0461 - 5 33 06

kirchenbuero@stgertrud-flensburg.de

www.stgertrud-flensburg.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr



ST. MARIEN

Pastorin Sylvia Fuchs

Tel. 0461 - 5 13 18

pastorin.fuchs@hafen-hoehe.de

Spendenkonto:

St. Marien

IBAN: DE50 2175 0000 0165 8144 19

Kirchenbüro St. Marien

Simone Nandico

Marienkirchhof 5

Tel. 0461 - 2 93 13

kirchenbuero@marien-flensburg.de

www.st-marien-flensburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag

10.00 - 13.00 Uhr



ST. MICHAEL

Vertretungspastorin Sylvia Meyerding

Tel.: 0461 – 50 55 303

Sylvia.Meyerding@kirche-slfl.de

Pastorin Susanne Guhl

(Konfirmandenarbeit und Jugendkirche)

Tel. 0461 - 40 71 04 56

susanneguhl002@gmail.com

www.jugendkirche-flensburg.de

Kirchenbüro St. Michael

Maren Petersen

Am Ochsenmarkt 40

Tel. 0461 - 5 32 75

Fax: 0461 - 5 78 39

info@st-michael-flensburg.de

www.st-michael-flensburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag:

10.00 - 11.00 Uhr

Kontakte zu
allen Mitarbei-
tenden und viele
andere Infos finden
Sie auf der jeweili-
gen Homepage.